

An den  
Stadtrat der Stadt Landshut



20.05.2010

**Dringlichkeitsantrag zum Plenum am 21. Mai 2010**

**Der Stadtrat möge beschließen:**

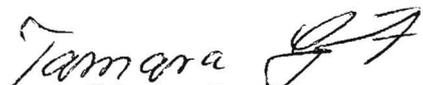
**Die Stadt Landshut soll sich dem Antrag der FREIEN WÄHLER-Kreistagsfraktion anschließen und gemeinsam mit dem Landkreis Landshut die Varianten überprüfen.**

**Begründung:**

Siehe beiliegenden Antrag an den Herrn Landrat Eppeneder.

gez.  
Erwin Schneck

gez.  
Jutta Widmann, MdL

  
f.d.R. Tamara Gürster, Fraktionssekretärin

## Abdruck

FREIE WÄHLER  
Kreistagsfraktion  
Fraktionssprecher  
Hans Weinzierl

Landratsamt Landshut  
Herrn Landrat  
Josef Eppeneder  
Veldener Straße 15  
84036 Landshut

B 15 Neu, Regensburg - Landshut - Rosenheim

Variantenuntersuchung als mögliche Alternative zur Weiterführung der B 15 Neu über Geisenhausen in Richtung Rosenheim;  
Antrag an den Kreistag, eine Verkehrsuntersuchung zu beauftragen.

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages,

***ist die Weiterführung der B 15 Neu in Richtung Rosenheim tatsächlich alternativlos?  
Wie kann man im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes zu einer Neubewertung der zwischenzeitlich veränderten Bedingungen kommen?***

Die Planungen für den Weiterbau der B 15 Neu nach Fertigstellung des Abschnittes Ergoldsbach - Essenbach in Richtung Rosenheim werden derzeit für den Abschnitt Essenbach - Geisenhausen intensiviert.

Damit sollen die Voraussetzungen für den Weiterbau der B 15 Neu geschaffen werden, um einem vorhersehbaren Verkehrschaos nördlich von Landshut nach der Verkehrsfreigabe des Bauabschnittes Ergoldsbach – Essenbach zu begegnen.

Von den politisch Verantwortlichen in München und Berlin wird der Weiterbau der B 15 Neu durch den südlichen Landkreis Landshut in Richtung Rosenheim seit vielen Jahren als besonders dringlich eingestuft, um eine weitere Nord-/Südachse für den überregionalen Verkehr zu realisieren.

Eine solche Verbindung, in der Ausbauqualität einer Autobahn, dient vorrangig dem Ziel, Oberbayern und vor allem den Norden Münchens vom Verkehr zu entlasten.

Die zuständigen Behörden planen einen Fernstraßenbau, der kaum Rücksicht nimmt auf die Interessen der anliegenden Gemeinden.

Diese Planung wird unter Hinweis auf den Verfahrensstand eigentlich schon seit Jahrzehnten als unveränderlich verkauft und jede sachliche Diskussion sofort mit dem Hinweis erstickt, dass sie unverzichtbar sei.

Allerdings sieht man mittlerweile auch auf der Ebene des Bundesverkehrsministeriums die Notwendigkeit, im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes, einen Abwägungsprozess herbeiführen zu müssen.

Wie sagte Minister Ramsauer bei der Verkehrskonferenz in Landshut:

„Die Realisierung der B 15 Neu ab der A 92 bis zur A 94 über die vorgesehene Trasse macht nur dann Sinn, wenn diese Straße auch durchgängig zu befahren ist!“

Um bei einer Neubewertung die in der Zwischenzeit erfolgten veränderten Bedingungen überzeugend berücksichtigen zu können, ist eine objektive Verkehrsuntersuchung erforderlich, in

die der Landkreis, **die Stadt Landshut** und die anliegenden Gemeinden mit einzubeziehen sind.

**Prüfung von denkbaren Alternativen – Antrag:**

**Wir fordern und beantragen eine entsprechende Verkehrsuntersuchung in Auftrag zu geben, um in der notwendigen Qualität und mit der gebotenen Sachlichkeit eine ergebnisoffene Meinungsbildung in Gang zu bringen, die der Bedeutung der Maßnahme gerecht wird.**

**Dabei ist vor allem auch die Flughafentangente Ost mit einzubeziehen, die sich derzeit im Bau befindet und bis 2011 fertig gestellt sein soll.**

**Dieser kreuzungsfreie Ausbau verbindet die A 92 mit der A 94.**

**Die Straße verläuft nördlich des Flughafens parallel zur geplanten B 15 Neu in einer Entfernung von ca. 30 km.**

**Begründung:**

Der Hinweis von zuständigen Behörden, Politikern und Befürwortern, die B 15 Neu in Richtung Rosenheim sei unverzichtbar, ist für sich allein nicht überzeugend.

Zur Stützung dieses „Totschlagargumentes“ wird auf eine in die Jahre gekommene Planung zurückgegriffen und auf ebenso alte Gutachten mit Zahlen zur Verkehrsbelastung und zu den Verkehrsbeziehungen verwiesen. Wenig überzeugend erscheint auch der weitere Hinweis, dass mit einer neuen Untersuchung zur Notwendigkeit und zu möglichen Alternativen das Verfahren wieder von vorne beginne.

Ein solches Argument verbietet sich bei einer Planung, die schon mehrere Jahrzehnte auf dem Buckel hat, eigentlich von selber.

Man kann diese Hinweise auch noch so oft wiederholen, überzeugender werden sie deshalb nicht.

Vor Ort formiert sich Widerstand, der jedoch nach allgemeiner Erfahrung Behörden und Politiker wenig beeindrucken dürfte.

Dieser Widerstand wird auch noch genährt durch einen äußerst unflexiblen Straßenbaulasträger, der, wie sich an anderen Orten zeigt, nicht bereit ist, im Wege des Fernstraßenbaus für die betroffenen Gemeinden sinnvolle Verbesserungen zu schaffen, sondern ihnen nur den Ballast des Fernverkehrs vor die Haustür schaufelt.

Unabhängig von örtlichen Gegebenheiten erwachsen auch außerhalb dieser lokalen Betrachtungsebene ganz offensichtlich immer mehr Zweifel an der Notwendigkeit dieser Fernstraßentrasse.

Mittlerweile gibt es den einen oder anderen unverbindlichen alternativen Lösungsverschlagn.

Eine Bündelung solcher Vorschläge, eine nähere Prüfung oder gar eine Abstimmung unter Beteiligung des Bundes, des Landkreises, **der Stadt Landshut** und letztlich auch der anliegenden Gemeinden erfolgte bisher nicht.

Genau dieses erscheint uns aber bei einem so bedeutenden und gravierenden Eingriff, wie es der Bau der B 15 Neu darstellt, notwendig.

Seitens des Landkreises sollte es als Herausforderung gesehen werden, sich in diese Straßenbaumaßnahme aktiv einzubringen und gegebenenfalls moderierend zu wirken, zumal von zuständiger Seite keine objektive Prüfung möglicher Alternativen, sondern nur eine Verteidigung der bestehenden Planung zum Fernstraßenbau zu erwarten ist.

**Auch sollten alle Anstrengungen unternommen werden, die Stadt Landshut an diesen Voruntersuchungen zu beteiligen.**

Mit freundlichen Grüßen

Hans Weinzierl  
Fraktionsvorsitzender der  
FREIEN WÄHLER im Kreistag Landshut